

Alles um mich ume isch ruhig. Ich stahn vor de Überreste vo mim früehnere Dihei. Mini Haar sind vom Fүү agsengt und min graue, chnülange Rock isch a unzählbare Stelle igrisse. Jede Teil vo mim Körper tuet bis uf d Chnoche weh und ich wünschti mer, ich chönti schreie. Aber trotz aller Mühe chunt kein Ton über mini Lippe – ussert es agstrengts, heisers Schnuufe. Mis Hemd isch wegeme tüüfe Schnitt am Rugge igrisse und ich gspür s grunnene Bluet uf minere Huut. Mini Bei sind taub, ich chan mich nöd bewege. Ich chan nur id Ferni starre, uf das abeluege vo emal mini prächtigi Heimatstadt gsi isch.

Die Ferni gsehn ich die gigantische Hüüser i sich zemestürze. Luitlos gebed die massive Baute under ihrem eigene Gwicht na und Staub und Schutt verdunkled de Horizont. Mir isch nüme wirklich klar, was passiert isch. Ich weiss nur, dass ich alles verlore han: mini Familie, mini Fründe, mini Lehrer. Wie plötzlich eim das alles vorchunt, uf ein Schlag, wenn alles verbi isch. S Lebe isch so schnell vergange und mir isch chuum Ziit bliibe mini erst grad geendeti Chindheit und Jugend hinter mir z lah.

Ich schmöck nüd, ich föhl nüd, ich ghör nur wie sich min eigene Atem chratend en Weg us de Lunge dur mis Muul use suecht.

Jetzt gspür i öpis... öpis anders. Ich hans Gfühl als wäri nüme eleige und ghöre öpis. Es sind Schritt, schliifendi, stolperndi Schritt. Mir isch, als wäred die Schritt mini eigene. Ich lueg wiiter id Ferni und gsehn, wie d Stahlseil, vo d Nord- und Südstadt über de Fluss mitenand verbindet, nagebed. Luitlos rissed sie mit eim Ruck und werde dur die staubigi, roti gfärbti Luft grüehrt. De früehneri Stolz vode Stadt gheit wie es Chartehuus i sich zeme. Jahrzentslangs Überlebe und Zerfalle vereiniges sich i nur wenige Moment im Nüd. Ich gspürs jetzt genau: ich bin nüme elei. Min Atem wird schneller. Ich wende min Blick zu minere Linke und lueg i mini eigene Auge – tüüf verwundet, voller Truur und Verzwiiflig.

Eis Wort brennt sich wie Fүү i mis Gedächtnis.

...Armacon...

by Julie Fritsche